



Im Juni startete der „Aktionsplan Bayern auf gesunde Füße stellen“ (siehe auch Seite 416).

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser!

an dieser Stelle möchte ich mich erst einmal ganz herzlich bei allen Teilnehmern unserer sehr umfangreichen Lesenumfrage bedanken. Diejenigen, die sich von dem mehrseitigen Fragebogen nicht abschrecken ließen, lieferten uns wichtige Hinweise, wie wir das *Bayerische Ärzteblatt* noch besser und attraktiver gestalten können. Dabei zeigte sich beispielsweise, dass zumindest die befragten Leserinnen und Leser auf „harte Fakten“, wie Fortbildungstermine oder juristische Themen, mehr Wert legen als auf die so genannten „bunten Geschichten“, wie die Glosse oder das Kreuzworträtsel. Andererseits haben auch solche Elemente in einem Ärzteblatt ihre Berechtigung, weil sie das Heft auflockern. Wir werden aber weiterhin maßvoll mit den eher unterhaltsamen Inhalten umgehen und uns ansonsten an die Richtschnur eines großen deutschen Nachrichtenmagazins halten, nämlich „Fakten, Fakten, Fakten“ zu liefern und das Leserinteresse stets im Auge zu behalten. Eine ausführlichere Zusammenfassung der Ergebnisse unserer Lesenumfrage finden Sie in dieser Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Darüber hinaus können Sie sich in unserem „Sommerheft“ für die Monate Juli und August unter anderem noch über die „Diagnose und Therapie entzündlicher Hautkrankheiten“ informieren und dazu Fortbildungspunkte erwerben, einen Leitartikel des BLÄK-Vizepräsidenten Dr. Klaus Ottmann „Was wird aus unseren Privatpatienten?“ lesen oder über den aktuellen Stand in Sachen Bereitschafts- und Notarztdienst in Bayern informieren. In der Teilaufgabe für die niedergelassenen Haus- und Fachärzte liegt diesem *Bayerischen Ärzteblatt* übrigens ein Flyer der Initiative MEZIS bei, die sich einem möglichst von Pharmainteressen unabhängigen Ordnungsverhalten von Arzneimitteln verschrieben hat.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und einen erholsamen Sommerurlaub.

Beste Grüße
Ihr

Martin Eulitz
Redakteur



Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juli/August 1957

Eine außerordentliche Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer diskutierte über den Entwurf einer Berufsordnung für die deutschen Ärzte. Dabei wurde bewusst auf eine juristische Formulierung der „Leitsätze“ verzichtet. Betont wurde vielmehr, dass sich die Pflichten eines Arztes nicht in Paragraphen fassen ließen, sondern eine gewisse sittliche Haltung des ganzen Standes voraussetzt. **Mitteilungen** – Endgültige Fassung des Bayerischen Ärztegesetzes. Umsatzsteuerbefreiung für Ärzte. Erhöhung der Preugo-Mindestsätze. Zusammenarbeit mit Nichtärzten. Sondervorschriften für die Angestelltenversicherung von Flüchtlingen. Produktivitätsrente für freie Berufe? Versorgungssituation des akademischen Nachwuchses. Gymnasialreform und Medizinstudium. **Rundschau** – Zunehmende Überalterung in Deutschland. Viele

Praktische Ärzte klagen über Überarbeitung. **Amtliches** – Bekämpfung der Kinderlähmung und der Tollwut. Kammergesetz. Bekämpfung der Rauschgiftsucht.